

SCHWARZWEISS 41

DAS MAGAZIN FÜR FOTOGRAFIE



Kap Verde

Inseln umgeben von
Licht, Wind und Wasser

Aktfotografie

Schönheit, Kraft und
Körperbeherrschung

Tempelarchitektur

Auf den Spuren der
Phöniker, Griechen und Römer

Junli 2004

H 14071

D-EUR 13,55

NL-EUR 15,90

A-EUR 14,15

SFR 26,50





Henri Cartier-Bresson, Magnum Photos

Retrospektive: Henri Cartier-Bresson

Henry Cartier-Bresson, der Jahrhundert-Fotograf, wird als Meister des „entscheidenden Augenblicks“ gefeiert. Zu seinem 95. Geburtstag 2003 ehrte ihn die Bibliothèque nationale de France in Paris mit einer großen Retrospektive, die für drei Monate, vom 15. Mai bis zum 15. August, im Martin-Gropius-Bau in Berlin zu sehen ist. Die Ausstellung ruft die Stationen seines kreativen Lebens in Erinnerung und rückt die entscheidenden Momente in den Mittelpunkt, die sein Auge gefangen nahmen und ihn beeinflusst haben. Die Ausstellung porträtiert einen Mann, der Zeuge des 20. Jahrhunderts war, mit seinen Werken. Cartier-Bresson, 1908 geboren, studierte Malerei, ehe er 1931 die Lust am Fotografieren entdeckte. Mit seiner Leica reiste er um die Welt. Im Zweiten Weltkrieg geriet er in deutsche Gefangenschaft. Später arbeitete er als selbstständiger Fotograf. 1947 war er Mitbegründer der legendären Fotoagentur Magnum, für die er bis 1966 nach Burma, Pakistan, China, durch Europa, Nord- und Südamerika und Indien reiste. 1974 legte er die Kamera beiseite und beschäftigte sich seither vorwiegend mit dem Zeichnen. Die Ausstellung umfasst mehr als 350 Werke. Cartier-Bressons berühmte Fotografien sind in der Ausstellung ebenso zu sehen wie bisher unveröffentlichte Bilder, Vintage-Abzüge, Zeichnungen und filmische Arbeiten. Auch das private Fotoalbum hat der öffentlichkeitsscheue Künstler dafür aufgeblättert sowie persönliche Gegenstände zur Verfügung gestellt. Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstr. 7, 10963 Berlin, Tel.: 030/25486-0, E-Mail: organisation@gropiusbau.de, Öffnungszeiten: täglich außer Dienstag 10 - 20 Uhr, Eintritt 6 €, ermäßigt 4 €.

Leica Galerie Schweiz: Marokko

Die Leica Galerie Schweiz in Nidau zeigt noch bis zum 20. August Bilder aus „Marokko“ von dem Fotografen Enrique Munoz García. Er setzt die Menschen mit der Leica M6 und seinem 35 mm-Objektiv in den Mittelpunkt des Bildes. Symmetrie und Geometrie verleihen seinen Fotos den letzten Schliff. Der ursprünglich aus Chile stammende Künstler, ausgebildet im Zeichnen und Malen, ist autodidaktisch zur Fotografie gekommen. Er taucht gerne in die Welt des Individuums ein und macht mit bewegenden und präzisen Aufnahmen aus kleinen Augenblicken große Momente. Leica Camera AG, Hauptstraße 104, 2560 Nidau, Schweiz, Tel.: 0041-(0)32/3329090, Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 12 Uhr, 13,30 - 17 Uhr; Fr 8 - 12 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr.



Opelvillen Rüsselsheim: Made in Hungary

In den Opelvillen Rüsselsheim beginnt am 26. Mai die Ausstellung „Made in Hungary – Photographien des 20. Jahrhunderts“. Bis zum 1. August noch werden 168 Fotografien von 40 ungarischen Künstlern aus der Sammlung des Ungarischen Museums für Photographie (Magyar Fotográfiai Múzeum) gezeigt. Die Werke stammen sowohl von ungarischen Fotografen im Ausland als auch von denen, die in Ungarn zwischen den beiden Weltkriegen den so genannten „ungarischen Stil“ prägten. Rudolf Balogh, Ernő Vadas und ihre Nachfolger entdeckten das Magyarentum, das Dorf, die große ungarische Tiefebene, das Leben auf der Puszta, die Volkstypen und die Tierwelt. Fotokünstlerinnen wie Kata Kálmán und Kata Sugár hielten in ihren Aufnahmen darüber hinaus gesellschaftliche Missstände bildlich fest. Neben herausragenden Exponaten von László Moholy-Nagy befinden sich weitere Schlüsselwerke von bedeutenden Künstlern wie André Kertész, Brassai, Martin Munkácsi und Robert Capa in der Rüsselsheimer Ausstellung. Die älteste Arbeit („Thorah lesend“ von Iván Vydareny) stammt aus dem Jahre 1913, die jüngste („Der gefallene Arbeiter“ von Sylvia Plachy) aus dem Jahre 1993. Am 30. Mai um 11 Uhr bietet Kulturamtsleiter Kurt Röder eine kostenlose Sonderführung zur Geschichte der Opelvillen an. Opelvillen, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim, Öffnungszeiten: Mi 11 - 22 Uhr, Do - So 11 - 19 Uhr, Internet: www.opel-villen.de.



György Kepes, Magyar Fotográfiai Múzeum